

Die Luft ist raus

Nach fast 50 Jahren ist Schluss für Irmgard und Helmut Haake. Sie schließen ihren Fahrradhandel in Falldorf. Ab diesem Montag, 14. September, beginnt zudem der Ausverkauf. Wir haben vorher mit ihnen gesprochen.

Noch haben Irmgard und Helmut Haake viele Fahrräder in ihrem Geschäft in Falldorf. Ab diesem Montag allerdings beginnt der Ausverkauf, damit der Laden in wenigen Wochen geschlossen werden kann. Serviceleistungen bleiben aber noch ein wenig erhalten.

Syke-Falldorf. In dieser Sommersaison ist der Fahrrad-Boom landauf und landab ein Thema. Ausgerechnet jetzt, genauer gesagt Ende November, schließt der regionale Fahrradhandel Haake aus Falldorf. Viele der Stammkunden werden den Service rund ums Fahrrad vermissen. Für Geschäftsinhaberin Irmgard Haake und ihren Ehemann Helmut war eine zufriedene Kundschaft erstes Gebot. Stets an oberster Stelle standen folglich Qualität und „eine ganzheitliche Betreuung“. Myriam Kliesch, die ihre Eltern in der jetzigen Schlussphase unterstützt, bestätigt: „Ja tatsächlich ganzheitlich, mit Kopf, Herz und Hand.“ In der „Fachwerkstatt mit starker Expertise“ gehörten der Hol- und Bringe-Service sowie die Reparaturen dazu.

Doch in den wenigen verbleibenden Wochen sind diese nur noch im eingeschränkten Maße möglich, erklären Haakes. Sie bitten ihre Kunden dafür um Verständnis. Auch vorhandene Gutscheine sollten baldmöglichst eingelöst werden. Ab diesem Montag, 14. September, beginnt der offizielle Ausverkauf. Die letzten Bestellungen aus dem Mai sind eingetrudelt. Bei den Herstellern bestehen weiterhin Lieferengpässe. Doch in Falldorf gibt es noch einiges zu finden, sowohl neue als auch gebrauchte Räder und vielerlei Ersatzteile.

Der Entschluss, sich aus dem Geschäftsleben zurückzuziehen, ist dem Ehepaar trotz ihrer 71 beziehungsweise 73 Jahre nicht leicht gefallen. Infolge der fehlenden Aussicht auf einen Nachfolger und aus Altersgründen können sie nicht mehr bis zum 50. Firmengeburtstag warten. Einerseits bedauern sie diesen notwendig gewordenen Schritt, andererseits freuen sie sich auf die weniger arbeitsreiche Zukunft und ein ruhigeres Leben. Ein wenig Wehmut klingt heraus, wenn sie die Situation beschreiben und einen Rückblick wagen.

Handwerklich ausgebildete Mitarbeiter neu einzustellen, stellte sich im Verlauf der Zeit als schwieriges und im letzten Jahr als erfolgloses Unterfangen heraus. Ihre sechs langjährigen Mitarbeiter scheiden größtenteils ebenfalls altersbedingt aus dem Arbeitsleben aus. Einer bleibt noch bis zum eigenen Renteneintritt für wenige Monate auch nach der Schließung im Betrieb, denn es bleibt noch einiges zu tun. So wird selbstverständlich die erste kostenlose Inspektion nach dem Kauf eines Fahrrades, innerhalb von drei Monaten oder einer Fahrtstrecke von 300 Kilometern, weiterhin gewährleistet. Irmgard Haake möchte unbedingt alles Geschäftliche mit einem guten Gewissen zum Abschluss bringen.

Der Entschluss, sich aus dem Geschäftsleben zurückzuziehen, ist dem Ehepaar trotz ihrer 71 beziehungsweise 73 Jahre nicht leicht gefallen. Infolge der fehlenden Aussicht auf einen Nachfolger und aus Altersgründen können sie nicht mehr bis zum 50. Firmengeburtstag warten. Einerseits bedauern sie diesen notwendig gewordenen Schritt, andererseits freuen sie sich auf die weniger arbeitsreiche Zukunft und ein ruhigeres Leben. Ein wenig Wehmut klingt heraus, wenn sie die Situation beschreiben und einen Rückblick wagen.

Handwerklich ausgebildete Mitarbeiter neu einzustellen, stellte sich im Verlauf der Zeit als schwieriges und im letzten Jahr als erfolgloses Unterfangen heraus. Ihre sechs langjährigen Mitarbeiter scheiden größtenteils ebenfalls altersbedingt aus dem Arbeitsleben aus. Einer bleibt noch bis zum eigenen Renteneintritt für wenige Monate auch nach der Schließung im Betrieb, denn es bleibt noch einiges zu tun. So wird selbstverständlich die erste kostenlose Inspektion nach dem Kauf eines Fahrrades, innerhalb von drei Monaten oder einer Fahrtstrecke von 300 Kilometern, weiterhin gewährleistet. Irmgard Haake möchte unbedingt alles Geschäftliche mit einem guten Gewissen zum Abschluss bringen.

Der Entschluss, sich aus dem Geschäftsleben zurückzuziehen, ist dem Ehepaar trotz ihrer 71 beziehungsweise 73 Jahre nicht leicht gefallen. Infolge der fehlenden Aussicht auf einen Nachfolger und aus Altersgründen können sie nicht mehr bis zum 50. Firmengeburtstag warten. Einerseits bedauern sie diesen notwendig gewordenen Schritt, andererseits freuen sie sich auf die weniger arbeitsreiche Zukunft und ein ruhigeres Leben. Ein wenig Wehmut klingt heraus, wenn sie die Situation beschreiben und einen Rückblick wagen.

Handwerklich ausgebildete Mitarbeiter neu einzustellen, stellte sich im Verlauf der Zeit als schwieriges und im letzten Jahr als erfolgloses Unterfangen heraus. Ihre sechs langjährigen Mitarbeiter scheiden größtenteils ebenfalls altersbedingt aus dem Arbeitsleben aus. Einer bleibt noch bis zum eigenen Renteneintritt für wenige Monate auch nach der Schließung im Betrieb, denn es bleibt noch einiges zu tun. So wird selbstverständlich die erste kostenlose Inspektion nach dem Kauf eines Fahrrades, innerhalb von drei Monaten oder einer Fahrtstrecke von 300 Kilometern, weiterhin gewährleistet. Irmgard Haake möchte unbedingt alles Geschäftliche mit einem guten Gewissen zum Abschluss bringen.